

Zeitschrift: Schweizerische Gehörlosen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe
Band: 46 (1952)
Heft: 20

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweiz. Gehörlosen-Zeitung

Herausgegeben vom Schweiz. Verband für Taubstummehilfe

Offizielles Organ des Schweiz. Gehörlosenbundes (S G B)

Erscheint am 1. und 15. jeden Monats

Jahresabonnement Fr. 6.—

Postcheckkonto VIII 11319

Taubstumme Schülerin in der Taubstummenanstalt und Sprachheilschule St. Gallen



Der Sprechton geht durch den Schlauch an das Ohr, wo er gespürt wird, oder in das Ohr, wo man ihn hört, wenn noch ein Restlein vom Gehör vorhanden ist. Beides, das Spüren und das Hören, ist nützlich für das Werden der Sprache und eines natürlichen Sprechens.

Man sieht, die St. Galler Anstalt macht Gebrauch von allen Möglichkeiten im Sprech- und Sprachunterricht, so auch vom Hörschlauch. Dieser Hörschlauch wird in der Kantonalen Sprachheilschule in Münchenbuchsee im Gebrauch besonders gepflegt und ist da auch verbessert worden. Er erhielt da ein durchsichtiges Mundstück, damit der Schüler nicht nur hören und spüren, sondern auch gleichzeitig ablesen kann, wenn der Lehrer durch den Hörschlauch zu ihm spricht. (Siehe auch Seite 296)